

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Wirtschaftsausschuss	12.12.2013

Medien- und Internetstandort Köln

Vorbemerkung:

Der Wirtschaftsausschuss wird seit Jahren regelmäßig sowohl über die Aktivitäten als auch über den damit verbundenen Finanzmitteleinsatz der Stabsstelle Medien- und Internetwirtschaft unterrichtet. Dabei wird über die einzelnen vorgesehenen Maßnahmen detailliert informiert, deren Bedeutung für den Wirtschaftsstandort eingeordnet und die Zweckmäßigkeit der Maßnahmen dargestellt. Über diese regelmäßig wiederkehrenden Mitteilungen hinaus erfolgen Informationen an den Wirtschaftsausschuss aus konkreten Anlässen heraus über aktuelle Entwicklungen oder besondere Maßnahmen der Stabsstelle Medien- und Internetwirtschaft.

Für die in der Anfrage als „Rückschläge“ genannten Beispiele gibt es im tatsächlichen wirtschaftlichen Geschehen keinen Beleg:

So trifft es nicht zu, dass es in 2014 kein Medienforum mehr geben wird. Richtig ist vielmehr, dass das Medienforum NRW 2014 (Termin liegt noch nicht genau fest) stattfinden wird, in inhaltlich modifizierter Form, wie dies auch in diesem Jahr schon der Fall war.

Auch gibt es keine Hinweise darauf, dass Filmproduktionen nach München abwandern. Tatsache ist, dass Köln nach wie vor als Produktionsstandort Nr. 1 für den Fernsehbereich gilt. Auch im Bereich der Kinofilmproduktion wurden in Köln nationale und internationale Produktionen erstellt. Hier seien beispielhaft genannt: „Hannah Arendt“, „Der Medicus“, „Only Lovers left alive“, „Rush“, „Die schwarzen Brüder“, „Rubinrot“, „Houston“, um nur die zu nennen, die bekannt und mit namhaften Schauspielern besetzt waren. Hinzu kommen viele junge Filmemacher, Dokumentarfilme und Arthaus-Produktionen. (siehe **Anlage Nr.1** Film und Fernsehproduktionen am Beispiel der MMC Studios).

Es ist der Stadt Köln zudem kein einziger Fall bekannt, wo eine Film- oder Fernsehproduktionsgesellschaft aus Köln nach Bayern abgewandert ist. Nach wie vor ist der größte Konkurrent als Standort vor allem Berlin mit dem bekannten Hauptstadtbonus.

Die Beantwortung der aktuellen Anfrage nimmt in Teilen Bezug auf dem Ausschuss bereits aus vorhergehenden Sitzungen bekannte Mitteilungen und Informationen. Hinsichtlich des WLAN-Zuganges im öffentlichen Raum wird auf die aktuel-

le Mitteilung (3445/2013) verwiesen, die gleichfalls für den 12.12.13 separat auf der Tagesordnung des Wirtschaftsausschusses steht. Die Wirtschaftsdezernentin hat aktuell zur heutigen Sitzung zu den Themen Internetsurfen in der Kölner Innenstadt (FDP-Anfrage) und Zukunft der Gamescom Cologne (CDU-Anfrage) Stellungnahmen vorgelegt.

Frage 1.

Wie bewertet die Verwaltung die aktuelle Position Kölns im Vergleich zu anderen Medienstandorten in Deutschland: wo liegen Gemeinsamkeiten, worin bestehen die wesentlichen Unterschiede, worin bestehen Alleinstellungsmerkmale bzw. die Schwerpunkte Kölns?

Antwort:

Köln ist einer der führenden Medienstandorte in Deutschland und herausragend in seiner Infrastruktur und seinen breiten Angeboten im Bereich der Kreativ- und Internetwirtschaft.

Der Branchenanteil an der Gesamtbeschäftigung ist mit 7,9 bundesweit einzigartig. Hier hat im Jahr 2012 Köln München überholt (Siehe Statistiken **Anlage Nr. 2**). Köln ist bundesweit führend bei den Hörfunk- und Fernsehveranstaltern. Den Platz Nummer 2 nimmt Köln bei der Film- und Fernsehproduktion und der leitungsgebundenen Telekommunikation ein.

Film- und Fernsehstandort

Neben Köln ist München sicherlich der wichtigste **Fernsehstandort** in Deutschland. Berlin/Brandenburg wiederum hat als Hauptstadtregion einen starken Sog für internationale Filmproduktionen.

Köln ist jedoch in seiner spezifischen und vielfältigen Infrastruktur einzigartig

Dieses ist der prägende Unterschied zu anderen Regionen: Köln ist in allen Bereichen gut bis sehr gut aufgestellt. Hervorzuheben ist dabei besonders die große Vielfalt der kleinen und mittelständischen Unternehmen, die z.T. auf ihrem Fachgebiet hoch spezialisierte Angebote unterbreiten.

ITK- und Internetwirtschaft

Köln gehört zu den wichtigsten Städten der ITK-Branche in Deutschland. Und gerade die ITK- und Internetwirtschaft ist in den vergangenen Jahren besonders stark gewachsen. In der Stadt Köln sind rund 6.000 Unternehmen, in der Region 11.000 Unternehmen beheimatet. Rund 21.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind in diesem Segment sozialversicherungspflichtig beschäftigt.

München ist mit Abstand größter ITK-Standort Deutschlands: Dort gibt es 29.000 Unternehmen 230.000 bzw. 370.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (je nach Quelle).

Es folgen Berlin und Hamburg.

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist in Berlin und Hamburg um einiges höher als in Köln. In diesem Branchensegment nimmt Köln den Platz

Nummer 4 ein.

Das liegt u.a. an den Förderkonditionen. Besonders Berlin bietet Investoren herausragende Förderbedingungen. Unternehmen erhalten bis zu 35 % Zuschuss für ihre Investitionen. Daneben werden Konsortialdarlehen, Landesbürgschaften und öffentliches Beteiligungskapital angeboten.

Neben diversen **Messen und Veranstaltungen** findet **in Köln** im Bereich ITK mit der **dmexco** Europas Leitmesse für digitales Marketing statt. Mit einem innovativen Konzept 2009 hat sich die dmexco zur größten und hochkarätigsten Leistungsshow der globalen Digitalwirtschaft entwickelt. Weltweit gibt es in dieser Form keine Konkurrenzveranstaltung.

Zur Zukunft der Gamescom Cologne liegt dem Ausschuss heute eine umfangreiche Stellungnahme der Verwaltung vor. (3509/2013)

Aktuell unterstützt die Stabsstelle Medien- und Internetwirtschaft das Kölner Games-Unternehmen Turtle Entertainment bei den Verhandlungen, neben der Electronic Sports League mit Pro Series eine zweite, international noch bedeutendere E-Sport-Liga („League of Legends“) in Köln zu verorten.

Frage 2.

Für welche Zwecke wurde das Budget der Stabsstelle für Medien- und Internetwirtschaft in den letzten fünf Jahren verwandt; welche Maßnahmen zur Förderung, Weiterentwicklung und Vernetzung des Medienstandortes sowie der Kölner Film- und Festivalinitiativen wurden gefördert und welche Maßnahmen sind für die nächsten 3 Jahre geplant (ggf. tabellarische Darstellung)?

Antwort:

Die inhaltliche Ausrichtung der Stabsstelle für Medien- und Internetwirtschaft wird jedes Jahr sowohl in der Planung als auch rückblickend dem Wirtschaftsausschuss vorgelegt und dort beraten (siehe Anlagen zu Projekten und Veranstaltungen).

Die Aktivitäten rund um die Gamescom, die (Weiter-) Entwicklung des Medienfest NRW (als Plattform für Aus- und Weiterbildung), die Unterstützung des AV-Gründerzentrums für junge Unternehmen aus den Bereichen AV-Medien, Games und Internetwirtschaft (ursprünglich: nur Film- und Fernsehproduktionen) sowie die Initiierung und Unterstützung von Projekten, die crossmedial aufgestellt sind (aktuellstes Beispiel: „Alaaf you“), sind hier beispielhaft zu nennen.

Im Bereich der Film- und Fernsehproduktion wurde die Erstellung einer Produktionsdatenbank unterstützt, die vom VffV¹ initiiert wurde. Mit dieser Datenbank ist es möglich, einen umfassenden Überblick über die Möglichkeiten (für Film- und Fernsehproduktion) hier am Standort zu erhalten. Das Land NRW hat die Erstellung der Datenbank gefördert, die Stadt Köln deren inhaltliche Ausgestaltung entwickelt.

¹ Verband der Film-, Fernseh- und Videowirtschaft

Das erfolgte in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und der IHK Köln.

Bei den Veranstaltungen gab es positive Entwicklungen. Die Filmmesse Köln (ursprünglich Herbst Trade Show) hat sich mittlerweile als maßgeblicher Treffpunkt für Verleiher und Kinobetreiber aus ganz Deutschland entwickelt und gilt als einer der wichtigsten Branchentreffs. Erstmals wurde in diesem Jahr (mit Unterstützung der Stadt Köln) in Köln die Preise der „Deutschen Fernsehakademie“, die „deutschen Emmies“, verliehen.

Ebenfalls fand 2013 erstmals die „Eyes & Ears Conference“ in Köln statt. Der „Junior Award“ wurde dazu von Stuttgart nach Köln verlagert.

Bereits 2010 war die Stadt Köln auf der dmexco an einem NRW-Gemeinschaftsstand vertreten. Um sich den Spitzenvertretern aus der gesamten internationalen Marketing, Media- und Werbe-Branche in Rahmen des Konzepts Internetstadt Köln deutlich als Standort für Digitalwirtschaft zu präsentieren, realisiert die Stadt Köln in Kooperation mit der Film- und Medienstiftung des Landes NRW seit 2011 einen Messestand Stadt Köln / NRW.

Neben Diskussionen von Branchenvertretern und Kurzvorstellungen von jungen Kölner Unternehmen gehörte auch ein Empfang des Oberbürgermeisters zum Programm auf dem Messestand. 2013 wurde erneut ein Gemeinschaftsstand Stadt Köln mit der Film- und Medienstiftung NRW realisiert, um Stadt und Region mit nationalen und internationalen Publikum als Standort für Digitalwirtschaft zu präsentieren.

Weitere Veranstaltungen im Bereich ITK, die von der Medienstabsstelle unterstützt werden, sind „web content forum cologne“, „medienfrauen NRW“, „kölner forum medienrecht“.

Die öffentliche Wahrnehmung und die Vernetzung der Kreativwirtschaft wird mit dem, mit der IHK Köln regelmäßig veranstalteten „Branchenforum Kultur- und Kreativwirtschaft“, gefördert.

Detaillierte Informationen zu den konkreten Maßnahmen und zum Budgeteinsatz werden dem WIA regelmäßig gegeben.

Neben der beigefügten Anlage zu Mitteleinsatz und Budget (**Anlage Nr.: 3**) wird ergänzend auf folgende Mitteilungen von 2011 – 2013 verwiesen:

- 1865/2013 (WiA v. 11.07.2013)
zur Medienstandortbroschüre **Anlage Nr. 4**
- 1391/2013 (WiA v. 13.06.2013)
zur Wirtschaftswerbung der Stadt Köln u. a. zu Medien- und Internetwirtschaft s. **Anlage Nr. 5**

- 3643/2012 (WiA v. 05.11.2012)
zum Einsatz von Mitteln aus der Kulturförderabgabe u. a. im Bereich Medien-, Internet- und Kreativwirtschaft, **Anlage Nr.: 6**
- 2833/2012 (WiA v. 10.09.2012)
zur Medienstandortbroschüre **Anlage Nr.: 7**
- 0671/2012 (WiA v. 12.03.2012)
zur Wirtschaftswerbung der Stadt Köln u. a. zu Medien- und Internetwirtschaft s. **Anlage Nr. 8**
- 3813/2011 (WiA v. 06.10.2011)
zum Einsatz von Mitteln aus der Kulturförderabgabe u. a. im Bereich Medien-, Internet- und Kreativwirtschaft, **Anlage Nr.: 9**
- 0673/2011 (WiA v. 24.02.2011)
zur Wirtschaftswerbung der Stadt Köln u. a. zu Medien- und Internetwirtschaft, **Anlage Nr. 10**

Aufgrund der dynamischen Entwicklung der Medien-, IT- und Kreativwirtschaft konkretisieren sich die Maßnahme-Planungen erst relativ kurzfristig für das jeweils folgende Jahr. Für den Doppelhaushalt 2013/2014 liegen Ihnen aber bereits die entsprechenden Planungen vor. Eine längerfristige detaillierte Planung ist zu unflexibel, um den aktuellen Entwicklungen Rechnung zu tragen und die knappen Haushaltsmittel effektiv, angemessen und passend zur aktuellen Situation der Branche punktgerecht einzusetzen.

Die Verbesserung der internationalen Verbindungen im Bereich der Medien- und Kreativwirtschaft wird prioritär vorangetrieben. Delegationsreisen (von NRW International) mit den Fachpartnern Stadt Köln/Stabsstelle Medien- und Internetwirtschaft; Land NRW und IHK Köln wurden nach England, China, Brasilien und zur SXSW² nach Texas/USA durchgeführt oder unterstützt. Gegenbesuche und Treffen in Köln vertieften diese Begegnungen. Insbesondere China und Brasilien sind hier hoch interessante Märkte.

² „South by SouthWest“ (SXSW)

Angefangen als Musikfestival sind seit 1994 zusätzlich die Themen Film und Interaktive Medien fester Bestandteil der Veranstaltung. Das SXSW war Vorbild u. a. für die Popkomm.

Frage 3:

Wie schätzt die Verwaltung die Relevanz der zu Ziff. 2 anzugebenden Initiativen für den Medienstandort Köln sowie dessen überregionale Vernetzung ein?

Antwort:

Die von der Stabsstelle Medien- und Internetwirtschaft unterstützten Veranstaltungen, Initiativen und Branchentreffs bedienen ganz unterschiedliche Teilmärkte und (Teil-) Branchen. Allen gemeinsam ist, dass sie auf die Entwicklung des Medienstandortes Köln sowie dessen nationale und internationale Strahlkraft ausgerichtet sind.

Das Ergebnis wird jährlich dargestellt im Budgetplan der Stabsstelle Medien- und Internetwirtschaft, der als Anlage 3 beigefügt ist und jährlich dem Wirtschaftsausschuss jedes Jahr zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Frage 4

Welche Möglichkeiten zur finanziellen Förderung der Medienwirtschaft und –kunst am Standort Köln durch Landes-, Bundes- und Europamittel sind der Verwaltung bekannt und wie weit werden entsprechende Förderoptionen derzeit in Anspruch genommen?

Antwort:

Die Stabsstelle Medien- und Internetwirtschaft verfügt über einen umfangreichen Überblick über die Finanzierungshilfen des Bundes (im Wesentlichen Mittel des BKM und der FFA), des Landes (im Wesentlichen Mittel der Film- und Medienstiftung, der Staatskanzlei und des Wirtschaftsministeriums) und der EU (im Wesentlichen Mittel von Media und EFRE-Mittel). Darüber hinaus gibt es Angebote der Kreditinstitute in Köln, der NRW-Bank und anderer Förderbanken, die das Wirtschaftsdezernat offensiv vermittelt.

Gemeinsam mit den Partnern aus der Kreativwirtschaft werden Möglichkeiten der finanziellen Förderung ausgelotet. Generell gilt: Bei Mitteln der Film- und Medienstiftung und des DFFF³ (über den BKM⁴) werden die Produzenten und Antragsteller direkt von den Institutionen beraten. Die Fördermitteilungen der Film- und Medienstiftung zeigen dabei in allen Bereichen, dass Köln hier am stärksten profitiert. Dieses bezieht sich nicht nur auf die Kölner Produktionsfirmen sondern auch auf Produktionsfirmen innerhalb NRWs aus anderen Bundesländern und internationale Produktionen. Köln ist auf Grund der Infrastruktur der Dienstleister in Produktion und Postproduktion erste Wahl für die jeweiligen Produktionen.

BKM und FFA⁵ sind insbesondere bei den Kinobesitzern bekannt. Hier werden

³ Deutscher Filmförderfonds

⁴ Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien

⁵ Filmförderungsanstalt

Förderungen für Modernisierungsmaßnahmen und in den letzten beiden Jahren vor allem Mittel für Maßnahmen zur Digitalisierung der Kinosäle abgerufen. Das Programm zur Digitalisierung läuft 2013 aus. Zuletzt konnte unter intensiver Mithilfe der Stadt Köln die Umrüstung des Filmforum NRW (Kino im Museum Ludwig) vorgenommen werden. Der Kinosaal verfügt nun über eine moderne digitale Projektionsanlage. Hierzu wurden auch EFRE-Mittel verwendet.

Fördermittel der EU zu akquirieren ist besonders schwierig. Das liegt vor allem an dem komplexen Antragsverfahren. Durch Beratung der Antragsteller (durch IHK und Stadt Köln) konnten aber in den letzten Jahren vor allem bei den Wettbewerben „Create NRW“ und „Medien NRW“ viele Projekte von Kölner Firmen mit EU-Mitteln umgesetzt werden.

Für die Zukunft ist es eine wichtige Aufgabe, zu analysieren, welche Förderkriterien die EU in ihren neuen Programmen zugrunde legt, damit Köln in besonderer Weise profitiert.

Ziel ist es, auch zukünftig durch optimale Nutzung der Förderprogramme den Medien- und Internetstandort zu stärken. Neben den Veränderungen auf Grund der Digitalisierung, insbesondere des Nutzerverhaltens der „Zuschauer“ und deren Auswirkung auf die Produktion (360Grad Produktionen, Second Screen etc.) stehen hier besonders die Start-Up-Unternehmen aus dem Bereich Medien und Internet im Fokus.

gez. Berg